



Auf die Pflanzen kommt es an!

Ein grüner Vorgarten macht kaum Arbeit, wenn er pfiffig angelegt ist. Eine Auswahl von standortgerechten und aufeinander abgestimmten Pflanzen sorgt für ein lebendiges Beet, welches nur ein Minimum an Pflege benötigt.

Immergrüne Gehölze wie Buchsbaum, Stechpalme oder Glanzmispel sind auch im Winter grün. Sie bilden das Grundgerüst, welches dem Vorgarten das ganze Jahr über Struktur gibt.

Stauden und Gräser bringen Farbe und Vielfalt in den Vorgarten – die mehrjährigen Pflanzen wie Prachtkerze, Aster, Flammenblume oder Lampenputzergras sind pflegeleicht und bilden zusammen mit Bodendeckern einen geschlossenen Pflanzenteppich.

Bodendecker wie Storchschnabel, Elfenblume oder Thymian sind beliebte Helfer im Garten. Sie schließen die offene Bodenfläche, sodass Unkraut kaum aufkeimen kann. Dazu trägt auch eine auf die Pflanzung abgestimmte Mulchschicht bei. Sie verhindert außerdem, dass der Boden im Sommer stark austrocknet.

So entsteht eine geschlossene und pflegearme Pflanzung aus Sträuchern, Stauden und Bodendeckern, über die sich auch die Insekten freuen. Blumenzwiebeln ergänzen das Bild!

Foto: Thomas Wolter, pixabay.com



Foto: pasje1000, pixabay.com
Foto: lucifhui, pixabay.com



Neukirchen-Vluyn ist Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
www.kommbio.de

Weitere Informationen



Stadt Neukirchen-Vluyn
Hans-Böckler-Straße 26
47506 Neukirchen-Vluyn
www.neukirchen-vluyn.de



Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserswerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf
www.kommunen.nrw



Kommunal Agentur NRW GmbH
Cecilienallee 59
40474 Düsseldorf
www.kommunalagentur.nrw



Pflanztipps für Ihren Garten finden Sie auf www.neukirchen-vluyn.de

Version: 01.06.2021

Foto: Marijn, pixabay.com



Die Vorteile naturnaher Vorgärten



Foto: Ursula Fischer, pixabay.com

Begrünte Vorgärten – für ein besseres Mikroklima

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten spielen dabei eine ganz zentrale Rolle. Sie beeinflussen Temperatur, Luftfeuchte und Trockenheit in unserem direkten Lebensumfeld.

Auch in unserer Stadt wird es in Zukunft mehr heiße Tage und mehr Starkregen geben. Mit naturnahen Gärten können Sie mit geringem Aufwand viel bewirken und sich gegen die Folgen des Klimawandels wappnen.

Bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das über die Pflanzen verdunstet. Die Folge: Ein klimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle im Sommer. Ein natürlich bewachsener Vorgarten schafft nicht nur ein buntes Paradies für Insekten und Vögel, sondern schützt auch das Haus vor Überschwemmungen.

Anders bei Kies und Schotter. Das Gestein heizt sich unter Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern.



Foto: a three32, pixabay.com

Schottergärten – vielfach überschätzt

Heute muss alles schnell gehen und soll nur wenig Arbeit machen. Auch im Vorgarten. Daher entscheiden sich viele Eigentümer für eine Lösung aus Gestein. Dabei wird oft Mutterboden abgetragen und wasserdurchlässiges Vlies oder Folie verlegt. Das soll verhindern, dass im Vorgarten Unkraut wächst. Auf dem Vlies werden dann meist Kies, Steine oder Schotter verteilt. Formgehölze sollen die graue Fläche verschönern.

Was viele nicht wissen: Schottergärten machen auf lange Sicht sogar mehr Arbeit!

Denn Unkraut, Algen und Moose siedeln sich auch auf Steinen an. Kies und Schotter davon zu befreien, ist viel aufwendiger, als ein mit Stauden bepflanztes Beet zu pflegen. Weil der Boden abgedeckt ist, kann im Schottergarten auch kein Regenwasser versickern. Das Wasser fließt direkt in die Kanalisation und staut sich an der Hauswand. Bei lang anhaltendem Niederschlag oder Starkregen kann das zu Überflutungen führen. Im schlimmsten Fall dringt das Wasser ins Gemäuer ein.



Foto: gabriela Pivowarska, pixabay.com

Ein Garten voller Farben und Leben

Ein naturnah angelegter Vorgarten schafft Freiraum und Lebensqualität für Mensch und Tier. Als intaktes Ökosystem trägt er dazu bei, die Artenvielfalt zu fördern. Insekten, Vögel und Kleintiere freuen sich über Lebensraum.

Viele Insekten sind inzwischen vom Aussterben bedroht, weil sie keine Nahrung mehr finden. Schon eine kleine Wiese mit Blumen und Kräutern ist für sie ein Paradies. Dort finden sie Blüten und Behausungen. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sind für unsere Umwelt unverzichtbar. Sie bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und locken Vögel an.

Ein kleines Gartenparadies kann mit einer farbenfrohen Bepflanzung auch den Menschen Freude machen. Es bietet Erholungsraum und lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Von einem naturnahen Vorgarten profitieren alle.